



PATEK PHILIPPE
GENEVE

Pressemitteilung

Patek Philippe, Genf
April 2018

Die Patek Philippe Salons in Genf präsentieren die Ausstellung „Rare Handcraft 2018“

Vom 19. bis 28. April präsentiert die Genfer Manufaktur in ihren Salons an der Rue du Rhône die gesamte Kollektion von fünfzig Rare Handcraft-Uhren, die auf der Baselworld 2018 vorgestellt wurden. Eine unwiederbringliche Gelegenheit, die außergewöhnlichen Dom-Penduletten, Taschenuhren und Armbanduhren zu entdecken, bevor sie in private Sammlungen auf der ganzen Welt gehen.

Patek Philippe gehört ohne Zweifel zu den engagiertesten Hüterinnen großer Traditionen. Unter der Leitung von Präsident Thierry Stern und seiner Frau Sandrine Stern, Direktorin der Kreation, setzt sich die Familienmanufaktur mit viel Aufwand dafür ein, kunsthandwerkliche Berufe am Leben zu erhalten: die Handgravur, die Älteste mit der Uhrmacherkunst verbundene Form dekorativer Kunst, das Grand Feu-Email und seine verschiedenen Techniken wie Cloisonné, Champlevé, Pailloné, Flinker, Grisaille, Plique-à-jour, Limoges-Emailmalerei und natürlich die große Genfer Tradition der sehr komplexen Miniaturmalerei auf Email. Nicht zu vergessen das Edelsteinfassen und das Handguillochieren. Die Genfer Manufaktur entwickelt diese Kunstfertigkeiten immer weiter, indem sie Handwerkstechniken wie die Mikro-Holzmarqueterie ausbaut und aus der Kombination mehrerer Arbeitstechniken hinreißende Kunstwerke entstehen lässt. Das Ergebnis dieser intensiven Verbindung mit Tradition und Innovation präsentiert Patek Philippe jedes Jahr in einer Kollektion von Unikaten und limitierten Ausgaben, in denen sich meisterhafte Technik mit Kreativität und Ästhetik auf höchstem Niveau vereint.

Ein reicher Jahrgang 2018

Die Kollektion 2018 mit fünfzig Rare Handcraft-Uhren, bestehend aus Dom-Penduletten, Taschenuhren und Armbanduhren (darunter einige mit Minutenrepetition) wurde auf der Baselworld präsentiert. Sie erweist einer Vielzahl von Handwerkskünsten die Ehre, die von ganz unterschiedlichen Inspirationsquellen beflügelt eine außergewöhnliche Auswahl von Kreationen schmücken.

Die Gravur als ältestes Kunsthandwerk in der Uhrmacherei ist reich vertreten, insbesondere mit dem Flachrelief einer Galeone auf einem Taschenuhrgehäuse. Auf der Taschenuhr „Wirbelnde Derwische“ wird sie mit einer besonders alten Dekortechnik kombiniert, feine Roségold-Filets sind in ein Weißgolddekor eingelassen.

Unter den Grand Feu-Emailtechniken ist das Cloisonné-Email mit seinen durch feine Golddrähte eingefassten Farbzellen auf vielen Dom-Penduletten häufig zu sehen. Wie zum

PATEK PHILIPPE SA GENEVE

Chemin du Pont-du-Centenaire 141 – 1228 Plan-les-Ouates
P.O. Box 2654 – CH – 1211 Geneva 2 – Switzerland
Tel. + 41 22 884 20 20 – Fax + 41 22 884 25 47 – www.patek.com



Beispiel auf dem Modell „Kubistische Fantasie“ mit einem kubistischen Farbornament oder auf anderen Unikaten mit Sujets aus der Natur (Vögel, Blumen, Savanne bei Sonnenuntergang, Planeten), der schönen Künste (persisches Porzellan, Art Déco-Schmetterlinge) oder verschiedenen Weltkulturen (indische Frauen, arabische Kalligrafie). Das Cloisonné-Email wird oft durch Goldstaub, Paillons, und Blattgold aus Gelb- und Weißgold veredelt und verziert auch die Zifferblätter von Armbanduhren mit vielfältigen Motiven aus aller Welt (Stoffe aus Bhutan, Seekarte der Karibik, tropische Pflanzen und Fische).

Die sehr komplexe Miniaturmalerei auf Email ist eine große Genfer Spezialität, die einer Elite der begabtesten Handwerkskünstler vorbehalten ist. Sie entfaltet ihren Zauber auf den Deckeln von Taschenuhren oder auf Zifferblättern von Armbanduhren, die in höchster Vollendung ein Gemälde von Vermeer oder die feinen Details portugiesischer Azulejos darstellen.

Auch in diesem Jahr hat die Manufaktur sehr seltene und anspruchsvolle Emailkünste wie das Emailrelief (auch Fauré-Email genannt) und das berühmte Longwy-Email auf Keramik mit schwarz umrandeten Motiven, eingesetzt.

Eine weitere Spezialität ist die Mikro-Holzmarqueterie, die bei Patek Philippe seit einigen Jahren zum Einsatz kommt. Diese exklusive Technik zum Schmücken der Zifferblätter von Armbanduhren oder der Deckel von Taschenuhren wird von der Genfer Manufaktur auf allerhöchstem Niveau ausgeführt. Sie verzaubert mit kleinen Bildern von unglaublicher Detailfülle, wie z.B. die „Alpinisten“, die aus 262 Teilen und Intarsien aus 27 Holzarten zusammengesetzt ist.

Die Genfer Manufaktur lässt ihrer Kreativität auch auf einigen Modellen in „Mischtechnik“ freien Lauf. Hier werden unterschiedliche Dekortechniken miteinander kombiniert. Ein Beispiel sind die „Italienischen Landschaften“ mit Zifferblättern in Cloisonné-Email auf handguillochiertem Grund, veredelt mit Miniaturmalerei auf Email. Die Armbanduhren „Reliefbilder“ schmücken handguillochierte Zifferblätter mit winzigen Gold-Appliken.

Komplettiert wird die Ausstellung durch zwei Neuheiten der aktuellen Patek Philippe Kollektion, eine limitierte Ausgabe der Ellipse d'Or zum 50-jährigen Jubiläum dieser legendären Uhr mit schwarz emailliertem und handgraviertem Zifferblatt und passenden Manschettenknöpfen. Die Referenz 5531 als erste Weltzeit-Minutenrepetition schlägt auf Verlangen die jeweilige Ortszeit. Das Zifferblattzentrum mit einem Cloisonné-Email zeigt die Weinbaugegend des Lavaux an den Ufern des Genfersees.

Diese Meisterwerke, die jahrhundertealtes Wissen mit modernen Inspirationen vereinen, sind jetzt exklusiv in den Patek Philippe Salons in Genf als „Welt-Finissage“ zu entdecken – die Ausstellung ist vom 19. bis 21. April täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

